



## Abschlussbilanz 2023 der Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen\* und Frauen\*“

Insgesamt wurden im Jahr 2023 am Safe Space der Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen\* und Frauen\*“ 320 Mädchen\* und Frauen\* beraten. In 26 Fällen war der Beratungsanlass akut erlebte Gewalt, davon in 18 Fällen sexualisierte Gewalt, und acht Fälle von körperlicher Gewalt. Sehr zeitintensiv gestaltete sich die Beratung von 41 Klientinnen, bei welchen andere psychische Krisen vorlagen. Dies umfasste beispielsweise psychosoziale Unterstützung und Beratung, wenn eine Klientin in der Vergangenheit Gewalt erlebt hatte, familiäre Problemlagen vorlagen oder sie eine psychiatrische Vorerkrankung hatte. Zwölf Mal erlebten Klientinnen im Wiesn-Kontext eine Panikattacke und konnten stabilisiert werden. Weitere Elf Mal bestand der Verdacht auf die Verabreichung von K.O.-Tropfen.

Alle Klientinnen erhielten eine Beratung und diverse andere Hilfeleistungen, beispielsweise die Begleitung zum Taxi/ zur U-Bahn/ zur S-Bahn, aber auch das Verleihen von Geld oder warmer Kleidung. In Gewaltfällen erfolgte eine Beratung bzgl. einer Anzeigeerstattung, und Klientinnen wurden auf Wunsch auch zur Anzeigeerstattung begleitet.

Das Altersspektrum der Klientinnen bewegte sich in einer Spanne zwischen 15 und 89 Jahren, der Großteil der Klientinnen war unter 30 Jahre alt, 39 Klientinnen waren minderjährig. Aus der Stadt München kamen 98 Klientinnen, weitere 44 aus dem Landkreis München. Aus dem Rest Deutschlands stammten 72 Frauen\*, bei 97 Frauen\* handelte es sich um Touristinnen aus dem Ausland.

Wie in den vergangenen Jahren wurden uns viele Klientinnen (107) von der Aicher Ambulanz vermittelt, von der Polizei kamen 45 Klientinnen zu uns. Des Weiteren wurden Klientinnen 28x von Wiesn-Besucher\*innen zum Safe Space begleitet, und 25x von Securities. Besonders freute uns, dass 65 Klientinnen den Weg alleine zu uns fanden, was wir auf die breite Öffentlichkeitsarbeit vor und während der Wiesn zurückführen.

2023 erlebten wir wieder eine ähnlich hohe Nachfrage am Safe Space wie im Jahr vor der Pandemie. Der massive Anstieg im vergangenen Jahr war für das Team vor Ort räumlich und personell an vielen Tagen kaum zu bewältigen. Um hier für Entlastung zu sorgen, konnten wir dieses Jahr die Serviceleistung, den Handyakku am Safe Space zu laden leider nicht anbieten. Dies führte bei den Mitarbeiterinnen zu einer merklichen Entlastung. Gleichzeitig gehen wir weiterhin davon aus, dass es viele Personen auf dem Wiesn-Gelände gibt, die ihr Handy laden möchten, beispielsweise, um den eigenen Heimweg zu sichern. Wir möchten die Verantwortlichen daher erneut bitten, zu prüfen, an welchen öffentlich zugänglichen Stellen Möglichkeiten zum Handyladen geschaffen werden können.

Für das nächste Jahr wünschen wir uns die Möglichkeit, **unseren Raum nicht erst Freitagnacht beziehen zu können, sondern idealerweise bereits am Freitagmittag**. Das Zeitfenster ist ohnehin äußerst klein: Zwischen Einzug und Eröffnung des Safe Spaces liegen nicht einmal 24 Stunden, in denen neben Reinigung und Einrichtung auch noch die gesamte Technik vor Ort installiert werden muss. Nur so können wir sicherstellen, dass wir am Samstagnachmittag planmäßig öffnen können. Des Weiteren wäre eine **unterjährige Unterstellmöglichkeit unserer Materialien im Servicezentrum** dringend wünschenswert. Notwendig wäre aus unserer Sicht außerdem, dass **jede unserer Fachberaterinnen (insgesamt 13 Frauen\*) einen Schlüssel für das Servicezentrum und für den Beratungsraum erhält**,



da wir in der Regel die letzten sind, die diesen Teil des Servicezentrums verlassen und unserer Verantwortung, abzusperren, nur so nachkommen können. Des Weiteren möchten wir anregen, das **Servicezentrum inklusiver aller Hilfsangebote auf der Oktoberfestgelände auszuschildern**. Insbesondere für Tourist\*innen sind Anlaufstellen wie der Safe Space, aber auch die Polizei und die 1. Hilfe oder das Fundbüro momentan nicht leicht zu finden.

Bei Rückfragen stehe ich gerne zu Ihrer Verfügung!

Für das Orga-Team der Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen\* und Frauen\*“